

Kenntnisse der Wissenschaftler, Ingenieure und Neuerer rascher und mit höheren Ergebnissen für die Volkswirtschaft nutzbar zu machen.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist in hohem Maße davon abhängig, wie wir es verstehen, diesen Prozeß mit wirksamen Formen der materiellen Interessiertheit zu fördern und die persönlichen mit den gesellschaftlichen Interessen in Einklang zu bringen.

An Stelle der bisherigen Vielzahl isoliert voneinander und zum Teil gegeneinander wirkenden Einzelmaßnahmen des materiellen Anreizes ist ein in sich geschlossenes System von Maßnahmen und Regelungen der materiellen Interessiertheit zur Förderung der neuen Technik erforderlich.

*Das System der ökonomischen Hebel ist so zu gestalten, daß es die Kollektive aus Jorschung und Entwicklung, der Konstruktions- und Projektierungsbüros, der Betriebe und jeden einzelnen Werk tätigen zu höchsten Leistungen in Wissenschaft und Technik sowie zur umfassenden Einführung der neuen Technik in die Produktion anspornt.*

Eine entscheidende Aufgabe zur Erhöhung des volkswirtschaftlichen Nutzeffektes der wissenschaftlich-technischen Arbeit ist die *Jestigung der organischen Verbindung zwischen Wissenschaft und Produktion durch die sozialistische Qemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Arbeiterforschern, Erfindern und Neuerern*. Der Erfolg der wissenschaftlichen Arbeit wird in dem Maße gesichert, wie Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Projektierung, Technologie und Produktion als Bestandteile des Volkswirtschaftsplanes ein einheitliches Ganzes bilden.

Es ist notwendig, *ein System der gemeinsamen Arbeit von Betrieben und Instituten über Industriezweige und wissenschaftliche Disziplinen hinweg zu schaffen, das die vorrangige Lösung der volkswirtschaftlich dringendsten Aufgaben zum Inhalt hat.*

*Um die Tibereinstimmung von ökonomischer Zielstellung und wissenschaftlich-technischer Arbeit zu sichern, ist in der Leitung von Jorschung und Technik das Prinzip des demokratischen Zentralismus besser zu verwirklichen.*

Die Hauptverantwortung für die Koordinierung der Tätigkeiten aller wissenschaftlich-technischen Einrichtungen und entsprechenden Betriebe tragen der Forschungsrat bzw. das Staatssekretariat für Forschung und Technik. Sie haben zu sichern, daß die wissenschaftlich-technische Arbeit überall von den Hauptrichtungen ausgeht und auf die Erfüllung der Schwerpunktaufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den führenden Zweigen konzentriert wird.